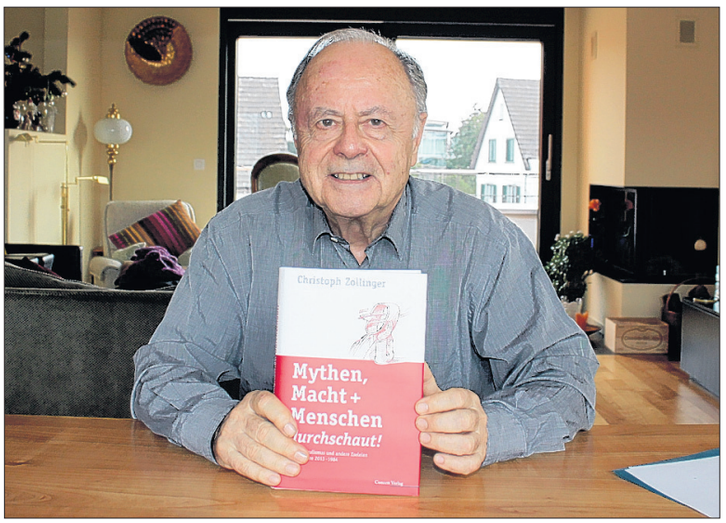
Bucherscheinung

Mythen, Macht + Menschen durchschaut

Der Kilchberger Christoph Zollinger hat ein neues Buch herausgegeben: «Mythen, Macht + Menschen durchschaut» – Gegen Populismus und andere Eseleien. Darin enthalten sind auch 50 Kolumnen und Geschichten aus und über Kilchberg.

Carole Bolliger

Vom Oktober 1984 bis November 2005 hat der Kilchberger Christoph Zollinger unter dem Pseudonym Libero im Kilchberger Gemeindeblatt seine Geschichten und Kolumnen geschrieben. Heute sind 50 Kilchberger Kolumnen, Geschichten und Kommentare in seinem Buch «Mythen, Macht + Menschen durchschaut» zu lesen. Der Kilchberger wird in einer losen Serie einige dieser Kolumnen publizieren. Den Anfang macht die Kolumne «What a wonderful world!».



Christoph Zollinger hat viele Jahre für den «Kilchberger» unter dem Pseudonym Libero geschrieben. *bol*

Das Buch «Mythen, Macht + Menschen durchschaut» ist im Conzett Verlag erschienen.

Der Autor

Christoph Zollinger, 1939 in Zürich geboren, befasst sich seit 35 Jahren mit Veränderungsprozessen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Acht Jahre lang war er Gemeinderat von Kilchberg. Als Ökonom und selbständiger Unternehmensberater versucht er das Vordergründige zu durchschauen und hinter die Fassaden zu sehen. *bol*

Aus Christoph Zollingers Buch

What a wonderful world!

Kilchberg, einmal im Jahr

Um 11.00 Uhr am Sonntagmorgen beginnt sich das Festzelt zu füllen. Die Kühlschränke sind randvoll mit Zürisee-Riesling. Die Glut im Wurstgrill wärmt schon auf fünf Meter Distanz, Tom, hinter der Theke, ist bereit – es kann losgehen. Die «habitués» sind bereits in Position gegangen, die besten Plätze auf den langen Holzbänken sind eingenommen. Da ein Winken, dort ein vielsagendes Handzeichen, die Fans gehen in Stellung. Hans winkt mit gestrecktem, erhobenem Arm zur Vrene herüber. Heidi lacht übers ganze Gesicht. Maya begrüsst ein bekanntes Gesicht – wie jedes Jahr. Frau A. strahlt erwartungsvoll. Die ersten Kaffees und Mineralwasser werden serviert – noch gilt es, mit Bier oder Rosé zu warten, wenigstens eine Viertelstunde.

Um 11.30 Uhr kommt Bewegung in die erwartungsvolle Runde. Sie klettern auf die Bühne, ergreifen ihre Instrumente. «Hello Dolly» – und schon vibriert das ganze Spose-Zelt des Handballclubs. Es ist Chilbi-Sonntag, 11.45 Uhr.

Bekannte Gesichter, heute im Spose-Leibchen, kurven mit platschvollen Tabletts um die Holzbänke. Der Service ist herzlich, freundlich, so gar nicht professionell. Das Volk strömt unentwegt ins Zelt. Man rückt zusammen, Kilchbergerinnen und Kilchberger auf Tuchfühlung. Eine erste Applauswelle und fachmännische Pfiffe quittieren den «Tiger-Rag». Meine Tischnachbarin: «Sie spielen noch besser als letztes Jahr – noch besser!»

Dave strahlt übers ganze Gesicht, schliesst die Augen, beginnt sein Solo. Beifälliges Nicken in der Runde, Pfiffe, zustimmende «eeeeh wheee»! Forrie übernimmt, seine Klarinette tönt zauberhaft, ein stupender Könner am Werk. Im Rhythmus klatschen die Fans. Es wird heiss im Zelt. Der Jüngste der Six bläst sein Posaunen-Solo.

Schon werden die ersten Gläser dem Nachbarn über die Hosen geleert – aus Versehen, aus Begeisterung, natürlich, aus Freude. Kilchberger verwandeln sich, Kilchbergerinnen schwenken den Kopf im Takt nach links und rechts. Erste Make-up-Applikationen verrinnen in der Hitze. Der Riesling×Sylvaner, eben noch kühl serviert, hat schon 25 Grad. «Just a closer walk with «ee» – wer ist wohl gemeint? Barbara, Mireille, Frau O. oder Herr F.?

Applauswelle um -welle braust durchs Zelt. Das Dach wird etwas zurückgezogen, um Luft einzulassen, bevor es zu Hitzestaus kommt. Schweissperlen auf der Stirn von Herrn I., Wimperntusche am Kinn, die ersten Bratwürste mit Bölle werden aufgetragen. Dave singt: «I still love you all» – wir sie auch, die Piccadilly Six, lebende Legende am Spose-Apéro an unserer Chilbi. Die Band ist nur unwesentlich älter geworden, eigentlich gar nicht, nicht mehr als wir selbst. Wir – die Generation der Fünfzig- und Sechzigjährigen, wir – die alle Stücke aus dem Repertoire seit 30, 40 Jahren kennen, wir – die Fans. Jährlich einige Kilos mehr auf der Waage, einige Haare weniger oder einige graue mehr. Kilchberger bei strahlender Laune. Kilchbergerinnen vergnügt, ausgelassen, fröhlich, begeistert, die Hände überm Kopf im Takt schlagend. Kilchberg, einmal im Jahr …

Bob wird angesagt, die Begeisterung überschäumt. Zuerst fein, seine Stimme, dann kräftiger, seine Finger flitzen übers Banjo, sein Kopf wird rot. Er zaubert – Brigitte flippt aus, Ruth steht längst neben der Bank. Frau O. schliesst die Augen und wippt. Herr Z. träumt von vergangenen Zeiten. Längst sind die Sitzplätze Mangelware. Viele stehen auf der Wiese.

Der Spose-Service läuft auf Hochtouren. Chris steht am Mikrophon bereit für sein Bass-Solo – wieder eine reife Leistung. Dann schlägt Jimmys Stunde: Er wirbelt auf seinen Drums herum. Einige Fans geraten aus dem Häuschen – sind es wirklich Kilchberger?

Zwei Stunden später. «My Dixie Darling» ist vorbei. «La Mer» und «Basin-Street-Blues» haben neben Applaus auch einige wehmütige Gedanken geweckt. «New Orleans Function» – wie einst im Mai. «What a wonderful world» ist der krönende Abschluss (vor den Zugaben, vor dem zweiten und dritten Schluss). Bob weckt Erinnerungen an Louis, sein grosses Vorbild. Kilchbergerinnen und Kilchberger stehen auf den Bänken. Gefährliche Gleichgewichtsübungen,über schwappende Gläser, heisse Gesichter, strahlende Freude. Kilchberger und Kilchbergerinnen freuen sich über die wundervolle Welt. Wer würde die Gesichter an der Gemeindeversammlung wiedererkennen? Gebieterisch verlangt die Fangemeinde eine letzte Zugabe. «Ice-Cream, Ice-Cream»! Natürlich kommt sie – in Form des legendären Tiger-Rags. Den Schlussapplaus hört man bis zum Stockengut, die Nachbarn ohne Jazzverständnis an der Kreuzstrasse mögen's verzeihen.

Die Piccadilly Six wischen sich den Schweiss von der Stirn. Die Spose-Crew atmet auf. Die «Favorites» – alle wurden sie gespielt. Erschöpft sinken die Zuhörerinnen und Zuhörer auf die Bänke. Die Gesichter sind strahlend, Freude herrscht. Kilchbergs Bevölkerung, einmal im Jahr …